

sich um den Scheitelrand der Augen herum zieht. An den schwarzen Schenkeln ist nur die Spitze der vordersten roth, was zwar auch bei *caloscelis* nach Wesmaels und Holmgrens Beschreibung der Fall ist, während meine beiden Exemplare dieser Art ganz rothe Vorder- und zur (äussern) Hälfte rothe Mittelschenkel haben; Schienen und Füsse sind roth, die Spitze der Mittel- und Hinter-schienen, die der letzteren gesättigter und in grösserer Ausdehnung schwarz. Am Hinterleibe sind nur der zweite Ring und die Vorderwinkel des dritten roth, längs des Hinterrandes des zweiten zieht sich in der Mitte ein schattenartiger schwarzer Streifen hin; der weissgelbe Punkt, der bei einem meiner eigentlichen *caloscelis* und bei beiden Exemplaren der Var. auf dem 5. Ringe sich findet, steht nicht in der Mitte des Hinterrandes, sondern bei allen 3 etwas rechts, bei ersterem mitten zwischen Vorder- und Hinterrand, bei den beiden andern dicht an letzterem.

Gelehrte Gesellschaften.

Anthropologische Gesellschaft in Wien.

Jänner — August 1875.

Dr. Marno beschreibt ein Akka-Mädchen aus der Seribah Ghaba Schambi und ein Akkaweib im Lande der Makraken.

Dr. Zuckerkandl gibt Nachricht über ein bei Weickersdorf (Nied. Oesterr.) aufgefundenes Skelet und gibt dann Aufschlüsse über Microcephalie.

Dr. Specht bespricht das bei Ober-Hollabrunn in horizontaler Lage aufgefundene Skelet und Dr. Weisbach beschreibt einen macrocephalen Türkenschädel.

Dr. Much gibt Beschreibung der germanischen Wohnsitze und Baudenkmäler in Nieder-Oesterreich (Waffenplätze, Römische Castelle an der Donau, gebrannte Wälle, Funde u. s. w.)

Graf Wurmbbrandt gibt Mittheilung über die Pfahlbaue am Attersee, dann über die praehistorischen Funde bei Weickersdorf, Oberhollabrunn, u. s. w.

Professor Woldrich gibt weitere Daten über Steinwälle in Böhmen und Bericht über die durch Obst und Ludikar in Schüttenhofen (Böhmen) veranstaltete praehistorische Ausstellung.

Dr. Wankel gibt Mittheilung über die im August 1874 zu Kiew stattgefundene Ausstellung praehistorischer Gegenstände und gleichzeitig Beschreibung einiger dortiger Tumuli.

Reale Istituto veneto de scienze, lettere ed
arti. Venezia 1875.

1. Atti N. 1—7.

Professor Taramelli gibt Mittheilung über die stratigraphischen und erographischen Verhältnisse der Provinz Udine und erläutert seine, namentlich lithologische Karte dieser Provinz, bearbeitet von ihm mit besonderer Berücksichtigung auf Industrie und Ackerbau.

Professor Paglia bespricht die in der Umgebung des Gardasees vorfindlichen Gletscher-Spuren, zu deren Kenntniss früher schon Manganotti, Staudigl, Mortillet, Cornalis u. a. Beiträge geliefert hatten.

Professor Pirona gibt Beschreibung und Abbildung einer neuen Art von Radiolites — Rad. forojulensis — welche in einiger Beziehung mit Rad. (Sphaerulites) crateriformis und Jouaneti d. Moul. Aehnlichkeit hat; — derselbe gibt auch Mittheilung über den Kreidekalk vom Subitberg mit Hippurites c. vaccinum, organicum u. s. w.

Professor Amboni gibt vorläufige Nachricht über einige in den Höhlen von Velo bei Verona gesammelte praehistorische Objecte (Steinmesser, Topfscherben u. a.)

A. Trois bringt ein systematisches Verzeichniss der im Museum des K. Institutes aufbewahrten Fische des adriatischen Meeres, mit Angabe ihres Gewichtes und Grösse, mehr weniger seltenen Vorkommens und sonstigen Bemerkungen; — derselbe gibt ferner anatomische Beschreibung des Mytilus und schliesslich Aufzählung der den Sammlungen neu zugekommenen Naturalien, wie u. a. des Trichinus vipera, welcher mit seinen stacheligen Strahlen den an der Meeresküste Badenden sehr lästig ist. Unter den neuen Erwerbungen finden sich hier auch sehr viele anatomische Präparate von Fischen, Vögeln etc.

Dr. Nardo gibt historische Daten über die versuchsweise in Venetien eingeführte künstliche Fischzucht und dann chronologische Aufzählung aller über die Fauna Venetiens und des adriatischen Meeres publicirten Schriften von 1581 bis inclus 1874. —

2. Memorie.

Freih. v. Zigno bringt unter dem Titel „Annotazioni paleontologiche“ schon seit mehreren Jahren Beschreibung und Abbildung neuer Fossilien aus Venetien, so im Jahre 1870 von Mastodon angustidens, dann von Gervillia, Aptychus, von Fischen u. a. — Die letzte Arbeit (XVIII Bd. 3 Hft.) behandelt die Sireniden, die bei Belluno mit Resten von Pachyodon, Crocodilus u. a. aufgefunden wurden, — beschreibt Halitherium bellunense, angustifrons, curvidens, veronense, gibt Uebersicht der geologischen und geographischen Verbreitung der fossilen Sireniden u. s. w. —

Bei dieser Gelegenheit glauben wir nochmals auf das gediegene Werk von Zigno — Flora fossilis formationis oolithicae — aufmerksam machen zu müssen, welches schon seit einer Reihe von Jahren heftweise erscheint und von welchem der 1. Band beendet und vom II. Bande ein Heft erschienen ist.

Professor von Visiani (l. c.) bespricht die Noeggerathien, welche von einigen Phytopaleontologen zu den Palmen, von Andern zu den Farnen gezählt wurden. — Visiani stellt diese Pflanzen in eine eigene Familie zwischen den Cicadeen und Zamien. Zu den ächten Noeggerathien zählt Visiani die schon bekannte *Noeg. foliosa* Sternb. und sechs neue Species (Haidingeri, Senoneri, imbricata u. a.), die alle der Steinkohlenflora Böhmens angehören; die andern unter diesen Gattungsnamen beschriebenen Arten aus Schlesien, Frankreich, Russland gehören nicht hinzu, so ist *Noegg. vogesiaca* Br. u. Leonh. eine *Zamia*, *Noegg. flabellata* Lindl. et Hutm. ein *Podocarpus* u. s. w.

Sr.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber).